

## Ruine Wolfstein: Ausstellungsräume nicht auf Prioritätenliste

Bauamt hat den Bau nicht für dieses Jahr im Fokus — Trotzdem wollen zahlreiche Kleinigkeiten erledigt sein - 03.05.2013 11:00 Uhr

**NEUMARKT/WOLFSTEIN** - Es war eine lange Zeit: 18 Jahre hat Reinhard Veit als Vorsitzender der Wolfsteinfreunde auf dem Wahrzeichen der Stadt Neumarkt angeschoben, gegraben und saniert, bis die Ruine in neuem Glanz erstrahlte. Als Burgwart, zu dem ihn die Stadt Neumarkt berufen hat, will er es nun ruhiger angehen lassen.



Die massive Tür am Bergfried bedarf dringend frischer Farbe: Der Rost setzt dem mächtigen Trumm gehörig zu.

Foto: Fellner 

Den Vorsitz hat Veit nun in jüngere Hände gelegt, aber als Burgwart hat er auch zu tun. Denn Arbeit gibt es in dem alten Gemäuer immer. Schon in den vergangenen Jahren hat es sich abgezeichnet, dass bei Kemenate und Palas die Mauerkronen gesäubert werden müssen. Samen sind angeflogen, dazu Erde; grün und munter wächst Gras auf den steinigen Mauerzacken.

### Rost an der Tür



Die Monitore des neuen Infosystems sind schon montiert und vernetzt.

Foto: Fellner 

Per Post hat der Besitzer der Burg, die Immobilienverwaltung des Freistaates, zudem angekündigt, dass für heuer die massive Eingangstüre des Bergfrieds und die Geländer entlang des Burggrabens einer mehr als kosmetischen Behandlung bedürften. „Die haben wir früher alle zwei Jahre gestrichen“, sagt Veit.

Während die Arbeiter der Wolfsteinfreunde in den vergangenen Jahren aus der Vorburg ein Schmuckkästchen gemacht haben, könnte man sich eine analoge Entwicklung auch für das Innere der Burg vorstellen. Vor allem die großen Schotterflächen sind pflegeintensiv, ständig schiebt von unten Wildkraut nach und macht sie unansehnlich. Rasenflächen wären hier eine günstigere Lösung; allerdings müssten auch hier der Willen und die Unterstützung des Eigentümers

vorhanden sein, die Arbeiten auch in Auftrag zu geben.

- Anzeige -

Fertig gestellt wird in den nächsten Tagen ein bildschirmgestütztes Informationssystem, das den Besucher der Burg mit Informationen über den Wolfstein und die umliegenden Burgen und Landmarken informiert und das die Stadt, unterstützt mit Leadermitteln, auf den Weg gebracht hat.

Ein Thema, das aber keines sein wird: Die vom Stadtrat beschlossenen Ausstellungsräume. Die finden sich auf der Prioritätenliste der Bauverwaltung für dieses Jahr nicht, andere Großprojekte haben Vorrang. Bleibt nur zu hoffen, dass dieses Vorhaben nicht ganz aus der Planung kippt.

wof

**NEUMARKTER**  
*Nachrichten*

**Es ist noch kein persönlicher Kommentar vorhanden.**